

RS OGH 1990/5/29 15Os46/90, 11Os127/90 (11Os133/90), 16Os5/92 (16Os6/92), 12Os112/94, 14Os184/98

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 29.05.1990

Norm

StPO §495 Abs2

Rechtssatz

Die Sonderbestimmungen des § 495 Abs 2 StPO betreffend die Zuständigkeit zur Beschlußfassung über einen Widerruf bei nachträglicher Verurteilung (§ 55 StGB) sind (ebenso wie Abs 1 dieser Verfahrensbestimmung) nur insoweit aktuell, als nicht nach § 494 a (Abs 1) StPO eine Zuständigkeit des im neuen Verfahren erkennenden Gerichtes Platz greift, sohin ausschließlich in den Fällen des § 55 Abs 2 StGB oder eines Entscheidungsvorbehalts nach § 494 a Abs 2 (mit Beziehung auf eine Beschlüffassung nach Abs 1 Z 4) StPO.

Entscheidungstexte

- 15 Os 46/90
Entscheidungstext OGH 29.05.1990 15 Os 46/90
Veröff: EvBl 1990/166 S 789 = AnwBl 1991,125 (Graff)
- 11 Os 127/90
Entscheidungstext OGH 16.01.1991 11 Os 127/90
- 16 Os 5/92
Entscheidungstext OGH 06.03.1992 16 Os 5/92
- 12 Os 112/94
Entscheidungstext OGH 22.09.1994 12 Os 112/94
Vgl auch
- 14 Os 184/98
Entscheidungstext OGH 26.01.1999 14 Os 184/98
Gegenteilig; Beisatz: Die Zuständigkeit zur Entscheidung über den Widerruf bei nachträglicher Verurteilung (§ 55 StGB) richtet sich nach § 495 Abs 2 StPO und nicht nach § 494a StPO (entgegen EvBl 1990/166). (T1)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1990:RS0101843

Dokumentnummer

JJR_19900529_OGH0002_0150OS00046_9000000_005

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.
www.jusline.at